

Ausgangslage

Laut Brüsseler Vereinbarung (Stand: 22. April 2013) bilden *„der RDSR und die ARGE ... gemeinsame Arbeitskreise, die sich hinsichtlich ihrer Themen an den elf Prioritätsbereichen der EUSDR orientieren und diesen unmittelbar zuarbeiten.“*

DI Steiner und Dr. Szlezak sind als Mitglieder der steering group die NÖ Koordinatoren in der EUSDR für die Prioritätsachse 6 „Biodiversität, Landschaft, Boden, Luft“ (Leitung: Dr. Florian Ballnus).

Die Brüsseler Vereinbarung stellt weiters fest, dass *„der RDSR und die ARGE die EU-Kommission, aber auch die nationalen Regierungen als strategische Partner bei der Umsetzung der EUSDR unterstützen und Aufgaben übernehmen. Sie nehmen dabei gemäß dem Subsidiaritätsprinzip insbesondere die Interessen der Städte, Gemeinden und Regionen im Donaauraum wahr.“*

Das Land NÖ ist Mitglied im Europäischen Bodenbündnis ELSA, einer Vereinigung von Städten und Gemeinden zu Bodenschutz und Bodenbewusstsein. Mit 70 ordentlichen und 15 assoziierten Mitgliedern ist NÖ führende Bodenregion in Europa und hat seit 2009 den Vorsitz im ELSA-Vorstand. Mit den grenzüberschreitenden ETZ-Projekten SONDAR (Bodenschutznetzwerk im Donaauraum) wurden in Tschechien, Slowakei und Ungarn nationale ELSA-Koordinierungsstellen eingerichtet sowie ELSA-Mitgliedschaften von Städten und Gemeinden eingegangen.

Aktivitäten 2014

26./27. März 2014: 21. Jahrestagung AK „Nachhaltigkeit“, UFT Tulln

- Podiumsdiskussion mit EUSDR-Koordinatoren Florian Ballnus (PA6), Hans-Peter Herdlitschka (PA8) sowie Jan Olsson Präsident REVES-Netzwerk, Andrea Nasi (BMEIA) und Peter de Martin (ARGE Donauländer)
- Projektpräsentationen: SONDAR Bodenschutznetzwerk, Sozialökologische Produktion SoPro, CASEE Master's Programme in sustainability in agriculture, food production, food technology in the Danube Region (Prof. Wenzel, BOKU)
- 4 Workshops zur Weiterentwicklung der Projekte, Konkretisierung des Leitprojekts „Sustainable Operations Network in the Danube Region“ (SONDAR)

14. bis 16. Mai 2014: SONDAR CZ-AT und ELSA-Jahrestagung in Lednice/CZ

Schwerpunktt Themen „Soil-Quality / Soil Erosion / Soil Sealing / Soil Awareness“, Beitrittserklärung zum Europäischen Bodenbündnis von fünf tschechischen Gemeinden; Hinweis auf ARGE Donauländer als Kooperationspartner im Donaauraum

17. bis 20. Juni 2014: International Association for Danube Research IAD-Konferenz in Sofia

Keynote lecture Christian Steiner „Danube Working Community and its role in the EU Strategy for the Danube Region using the example of soil“: Präsentation der ARGE Donauländer Aktivitäten und verschiedener Bodenschutz-Netzwerke ELSA, SONDAR

25. bis 28. Sept. 2014: Danube LIMES Brand-Konferenz in Ruse/BG und Bukarest/RO

Präsentation der ARGE Donauländer und verschiedener Bodenschutz-Netzwerke wie ELSA, SONDAR bei der Abschlusskonferenz des EU-Projekts

Terminplanung 2015

- Weltbodentag am **4. Dezember 2014**: Start Weltbodenjahr 2015 (u. a. Malen mit den Farben der Erde) verbunden mit Abschluss ETZ-Projekt HU-AT SOPRO
- ARGE Donauländer, AK Nachhaltigkeit, Tagung am **25./26. März 2015** Tulln
- Österreichisches Bodenforum, Frühjahrstreffen am **28./29. April 2015** in Tulln
- Weltbodentag am **3. Dezember 2015** im Landesmuseum St. Pölten

Hinweise zum Weltbodenjahr 2015 (ausgerufen von FAO):

- NÖ: Kalender der Aktivitäten der NÖ Partner (Energie-/Umweltagentur, NÖ Landwirtschaftskammer, Ökosoziales Forum, Landwirtschaftliche Fachschulen, NÖ Agrarbezirksbehörde), koordiniert von neu
- Europäische Ebene: Koordination durch Joint Research Center JRC der Europäischen Kommission in Ispra/Italien
- Globale Ebene: Koordination durch IUSS International Union of Soil Sciences (Prof. Erika Micheli, HU)

Ausblick

Der Arbeitskreis Nachhaltigkeit der Arbeitsgemeinschaft Donauländer bereitet ein ETC Danube-Transnational Projekt „SONDAR plus“ mit Partnern in mindestens 3 bis maximal 14 Donauländern vor. Das Projekt soll 2015 bis 2020 laufen und beinhaltet nach heutigem Stand folgende Arbeitsbereiche:

- Aufbau eines Nachhaltigkeits-Netzwerks im Donaauraum – mit breiter Umsetzung des Ansatzes „SCIENCE – ALLIANCE – AWARENESS“ mit den bestehenden Partnernetzwerken (Bodenschutznetzwerk im Donaauraum; Sozial- und Wirtschaftsnetzwerk; CASEE – Wissenschaftsnetzwerk der Life Science Universitäten im Donaauraum)
- Soil map of the Danube Region
- Boden als Indikator für Hochwasserereignisse
- Maßnahmen gegen Bodenerosion
- Boden als Speicher und Filter / Humus- und regionale Düngerproduktion
- Nachhaltige Zusammenarbeit von Betrieben und Öffentlichen Einrichtungen u. a. mit Sozialbetrieben; Einrichtung und Betrieb regionaler Beratungsstrukturen und einer Internationalen Innovationsplattform
- Malen mit den Farben der Erde / Donauländer-Malkasten
- Ausbildung von „NachhaltigkeitsbotschafterInnen im Donaauraum“